

In gewissen Abständen kommt es
immer wieder dazu,
das diverse wissenschaftliche
Interpreten sich dazu äußern,
was es denn mit Vampiren auf sich
habe...

Vor einiger Zeit habe ich nun von der
grotesksten Version
von solcherlei Handhabung gehört:

Nach jener gab es in alter Zeit eine
Krankheit,
die die Häse der Erkrankten
anschwellen ließ
und diese Schwellungen wurden
dann, - natürlich irrtümlich,
- als Folgen von Vampirbissen
missinterpretiert. -

Maria Theresia, - ehemalige Kaiserin
von Österreich
hatte genug vom Vampirglauben ihrer
Zeit und sie
beauftragte einen Arzt, sich dessen
anzunehmen,
worin dieser Arzt auch sehr erfolgreich
war,
- das ist schon länger bekannt. -

Mittlerweile jedoch geht man davon
aus, dass dieser Arzt
die Inspiration für den Doktor Van
Helsing aus dem
Dracula-Klassiker von Bram Stoker
gewesen ist,
- woraus man schließt, dass der Glaube
an Vampire
erst mit der Dracula-Novelle begonnen
hat. -

Ich weiß wirklich nicht, woher dieser
Anspruch
von Seiten der Wissenschaft kommt,
ein Phänomen,
das bis an die Anfänge der
Menschheitsgeschichte zurückreicht
auf einen Roman zu diesem Thema zu
reduzieren ?

Es werden dadurch nicht weniger
Menschen an Vampire glauben,
- zumal mir gar nicht bekannt ist, dass
dies besonders viele
Menschen tun. -

Ich befürchte vielmehr, dass sich die
Wissenschaft damit
einen Bären dienst erweist. -

Konnte man bislang mit einer
gewissen Berechtigung annehmen,

das man unter wissenschaftlicher
Forschung ein Ergründen eines
Phänomens innerhalb der bekannten
geschichtlichen Bandbreite
versteht, haben Wir es hier mit einer
Reduzierung auf einen recht späten
Zeitraum unserer Geschichte zu tun. -

Das erstaunt, denn nicht wenige
Darstellungen z.B. aus Indien,
aber auch von den Maya oder aber
Azteken zeigen etliche Gravuren
bis hin zu Statuen mit deutlich
ausgeprägten Vampirfängen. -

Und auch selbst wenn diese Gravuren
bzw. Darstellungen explizit
nicht als Vampirabbildungen
bezeichnet bzw. benannt werden,
könnte es ebenso gut sein, das diese
Kunstwerke Hinweise auf eine

sehr alte Vampirkultur darstellen, die
eben nicht wollte, dass man
von ihr erfährt und eben deshalb den
Kunstwerken andere Bezeichnungen
oder andere kulturelle Rollen
zuschrieb. -

Und in diesem Falle wird sich das
Vampirreich bei den modernen
Interpreten
unserer Wissenschaft sehr bedanken,
wenn sie es nicht selber waren, die
jenen modernen Forschern diese
Hinweise als Inspiration eingegeben
haben. -

- Adamon von Eden. -

